

SCHWEIZER BÖRSE

Schweizer Börse von EZB und Wall Street gebremst

ZÜRICH: Die Schweizer Börse hat am Donnerstag anfängliche Gewinne im späteren Geschäft wieder abgeben müssen und hat aber noch eine Spur fester geschlossen. Händler sagten, zum einen habe sicher die unerwartet starke Zinserhöhung der EZB um 50 Basispunkte auf 4,25 Prozent den Markt verstimmt. Darauf habe auch der deutliche Kursrückgang des Dow Jones im frühen Handel um rund 1,5 Prozent den Markt belastet. Vor allem die US-Finanzwerte und die Aktien des Konsumgüterkonzerns Procter & Gamble hätten den US-Index belastet, was nicht spurlos an der Schweiz vorübergegangen sei. Der SMI Index, der zunächst auf 7868,1 Punkte zugelegt hatte, schloss um 11,9 Zähler fester auf 7809,8 Punkten. Damit dürfte der SMI weiterhin in einer Spanne von grob 7700 bis 7900 Punkten verharren, hiess es. Der umfassende SPI Index, der gar auf 5371,78 ein neues Rekordhoch verbucht hatte, gewann 10,94 Zähler auf 5341,11 Punkte. Der SWX New Market Index stieg 9,3 Zähler auf 1439,6 Punkte. Im Zentrum standen die Aktien von Givaudan, die erstmals mit 535 an der SWX notierten. Sie sanken bis auf 504 Fr. und schlossen mit 510 Franken. Am Vortag hatte die SWX einen Referenzkurs von 545 Fr. berechnet. Auf diesem Niveau wurde sie auch im vorbörslichen Geschäft gehandelt. Viele Investoren wollten Roche, nicht aber Givaudan, hiess es. Sie erhielten aber je Roche-Titel auch eine Givaudan. «Daher kam Givaudan unter die Räder», erklärte ein Händler. Roche stiegen auf 17100 Franken. Novartis sanken 13 Fr. auf 2474. Das Tageshoch hatte Novartis bei 2501 Fr. markiert. Nestle folgten den Vorgaben von Procter nach unten und blüsten 45 Fr. ein auf 3177. Die Finanzwerte konnten sich der Vorgabe der US-Konkurrenz zu einem Grossteil entziehen. Die Grossbanken UBS und CS Group hätten den Markt mit der Ankündigung überrascht, sie würden ihre Strukturen etwas anpassen. UBS Asset Management baut durch die Schaffung des Bereichs O'Connor ihre Stellung als Anbieter alternativer Anlagen aus. UBS werden zudem von CSFB mit einem Kursziel von neu 300 nach 260 Fr. und von der ZKB zum Kauf empfohlen. Die ZKB will UBS anstelle von Richemont in ihr Portfolio International aufnehmen. Das Fazit lautet: «Übergewichten», so die ZKB in der «Daily Market Opinion» vom Donnerstag. UBS stiegen 3,50 Fr. auf 243 Franken. CS Group gewannen 2,50 Fr. auf 331. Die Allianzgruppe informierte über eine neue Struktur im Bereich Financial Services. Dieser werde auf spezifische Kundenbedürfnisse ausgerichtete fünf Geschäftseinheiten und ein gemeinsames Segment Technology and Services umfassen. «Uns ist noch nicht klar, welche kurzfristigen Auswirkungen dieser Schritt hat», schreibt die ZKB. Sie belasse CS daher auf «Marktgleichung». Die CS will sich eigenen Angaben zufolge besser im stark wachsenden Markt für vermögende Privatkunden positionieren. Richemont litten unter Gewinnminderungen und fielen 140 Fr. auf 4280. Richemont erzielte ein Jahresergebnis, das um 16 Prozent höher mit 783 Mio. Euro ausgefallen sei und alle Erwartungen übertroffen habe. Der Konzern wird zudem zusammen mit Audemars Piguet den Uhrenbereich IWC von Mansmann übernehmen.

OBLIGATIONEN

Franken-Obligationen nach EZB-Entscheid schwächer

ZÜRICH: Die Franken-Obligationen haben am Donnerstag in einer Art verspäteter Reaktion auf die Zinsentscheidung der Europäischen Zentralbank im Sog der ebenfalls nachgebenden Euro-Bonds Terrain eingebüsst. Die Märkte reagierten nach Angaben von Händlern zunächst überhaupt nicht auf die Entscheidung der EZB, den Hauptrefinanzierungssatz um 50 Basispunkte auf 4,25 Prozent anzuheben und den Mengen- durch einen Zinstender zu ersetzen. Händler erklärten, ein Anziehen der Zinsschraube um einen halben Prozentpunkt habe viele Marktteilnehmer überrascht. Erst im späteren Verlauf habe sich die Stimmung wieder eingetrübt, worauf die Kurse auf breiter Front nach unten gestellt worden seien. Die Umsätze seien im Vergleich zu den Vortagen geringer gewesen. «Das darf man aber auf keinen Fall so heiss essen, wie das jetzt geköchelt wird», sagte ein Händler und warnte vor Übertreibungen. Auch das anhaltend starke Wachstum der Schweizer Wirtschaft habe kaum Einfluss auf die Kurse gehabt. Der Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um vier Prozent gegenüber dem vierten Quartal 1999 und um 3,4 Prozent im Jahresvergleich sei zwar beträchtlich, sei aber zum Teil erwartet worden. Die ZKB wies in der «Daily Market Opinion» vom Donnerstag darauf hin, dass der Preisdeflator beim BIP mit 1,5 Prozent durchaus akzeptabel sei. Ein Händler sagte dazu, dies zeige, dass die Schweiz praktisch inflationsfrei wachse. Die Schweizerische Nationalbank änderte vorläufig ihre Zinsen nicht. Experten erwarten aber, dass sie in einer Woche, wenn sie die Halbjahrespressekonferenz abhält, eine restriktivere Gangart einläuten dürfte. Die SNB hatte in der Vergangenheit klar gemacht, dass sie den Entscheidungen der EZB nicht «sklavisch» folgen wolle.

Aktien Schweiz

Index	Wert	Änderung	7.5.	8.5.
SMI	7809,8	+11,9	7868,1	7809,8
SPI	5341,11	+10,94	5371,78	5341,11
SWX	1439,6	+9,3	1430,3	1439,6

Titel	Preis	Änderung
ABA Early Bird I	138	
ABA (50)	104,5	
ABB Ltd	202	
Accord (Invest)	420,5	
Accord Strategie N	234	
Adco N	1445	
Affiche N	800	
Agel Group N	486,5	
Agis (Güter) N	157,25	
Alooper Hold N	1420	
Altral Hold N	92,5	
Alpha Select N	90,05	
Also Holding N	90	
Alti N	79	
Alzuisse N	1021	
Arbonia-Forster	974	
Arcom I	584,5	
Arcom N	1500	
Asklea Hold N	1405	
Asklea Asset I	147,5	
ATEL N	175	
Asiatix N	970	

Aktien Ausland

Titel	Preis	Änderung
Kabo Hold N	2100	
Kanari I	680	
Karpen PS	608	
Korona Hold N	123	
Küchli	2000	
Küchli N	764	
KW Bräse PS	250	
KW Laufenburg	255	
Lichtschli	2100	
LM Holding N	257	
Licht. Landestk	540	
Lichtsprungl N	9000	
Lichtsprungl PS	780	
Loeb	254	
Logitech	980	
Loriza Group N	873	
Luzerner KB PS	780	

Aktien Ausland

Titel	Preis	Änderung
Allianz N	577	
Alpari	69,5	
Alpari (50)	69,5	
Bayer HypoVereinsb	111,5	
BHF Bank	60	
BMW (50)	50	
Commerzbank	61	
Cofinimetal	30,9	
DaimlerChrysler	94,85	
Deutsche Bank	136	
Druckerei Bank N	71	
Ende	68,5	
MAN	67,75	
Merck KGAA	50,25	
Metro St	58	
RWE St	82,85	
SAP	758	
Schering	88,8	
Siemens	298	
Thyssen Krupp	28,85	
VEBA	62,45	
VAG	32,58	
VW	86,5	
VW Vz	52,9	

Aktuelle Kurse

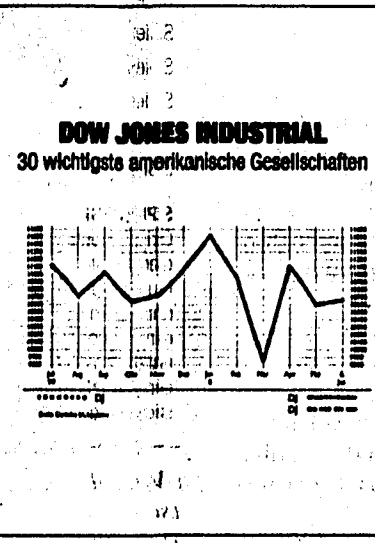
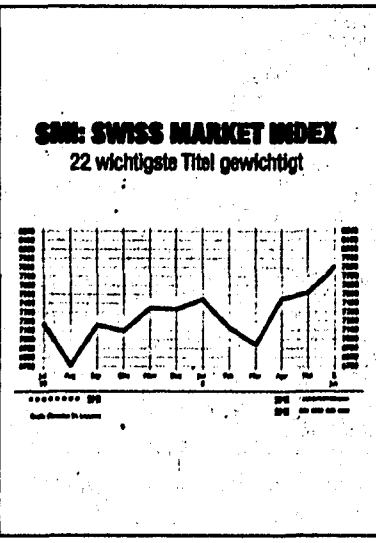
Währung	Ankauf	Verkauf
USD	1.5900	1.6900
DEM	78.4000	81.4000
GBP	2.4200	2.5600
NLG	69.4500	72.4500
FRF	23.2000	24.7000
ITL	0,0783	0,0883
BEF	3.7500	4.0000
ESP	0,8945	1.0445
IEP	1.9350	2.0850
PTE	0,7255	0,8255
ATS	11.2275	11.5275
CAD	1.0650	1.1650
JPY	1.4825	1.5825
GRD	0,4075	0,5075

Währung	Ankauf	Verkauf
EUR	1.5545	1.5775

DEVISEN

Franken und Euro gestiegen

ZÜRICH: Sowohl der Franken wie der Euro haben am Donnerstag zugelegt. Ein Dollar kostete noch 1.6336 (1.6379) Franken. Der Euro war kurz vor 16.00 Uhr 1.5643 (1.5700) Franken wert. Der Euro ist gegenüber dem Dollar nach der Leitzinserhöhung der Europäischen Zentralbank (EZB) weiter gestiegen. Die EZB setzte den Referenzkurs auf 0,9668 (0,9554) Dollar fest. Mit der Leitzinserhöhung um 0,50 Prozentpunkte will die EZB den Euro stärken und eine Inflation bekämpfen. Die Schweizer Nationalbank hat auf den überraschenden Entscheid aus Frankfurt nicht reagiert und will bei ihrem Zinsband von 2,5 bis 3,5 Prozent für den Dreimonats-Libor bleiben. Dennoch stand der Franken am Dienstagnachmittag deutlich stärker.



Börsenhandel bis 22.00 Uhr

Von 17.00 bis 22.00 Uhr können Sie Ihre Börsengeschäfte unter +423/236 93 00 tätigen.

Während der Geschäftsöffnungszeiten steht Ihnen Ihr Berater zur Verfügung.

LIECHTENSTEINISCHE LANDESBANK AKTIENGESELLSCHAFT

Städle 44 · Postfach 384 · FL-9490 Vaduz
Telefon +423/236 88 11 · Fax +423/236 88 22
Internet www.llb.li · E-Mail llb@llb.li